

Sie möchten Photovoltaik für Ihr Unternehmen nutzen, jedoch den Aufwand so gering wie möglich halten? PV-Contracting kann hier die ideale Lösung sein.

WAS BEDEUTET PV-CONTRACTING?

PV-Contracting steht für ein Vertragsverhältnis, das Sie als Gebäudeeigentümer*in mit einem externen Anlagenbetreibenden eingehen. Es gibt zahlreiche Formen der Ausgestaltung. PV-Contracting setzt sich meist aus einer Mischung von Liefer- und Anlagencontracting zusammen.

WIE FUNKTIONIERT PV-CONTRACTING?

Im ersten Schritt vermieten Sie Ihr Dach an einen Dienstleister (Contractor). Der Contractor hat nun die Verantwortung, die Anlage selbstständig zu finanzieren und zu betreiben. Als Gebäudeeigentümer*in sind Sie damit von den Betreiberpflichten für die Anlage – Meldungen, Abrechnungen, Wartungen etc. – befreit.

WELCHE VORTEILE BIETET PV-CONTRACTING?

Zunächst erhalten Sie als Gebäudeeigentümer*in vom Betreibenden eine Dachmiete. Diese wird – unabhängig vom erfolgreichen Betrieb der Anlage – über einen bestimmten Zeitraum (in der Regel 20 Jahre) fest vereinbart. Ihr Unternehmen kann sich voll auf das Kerngeschäft konzentrieren und muss sich nicht mit dem Betrieb der Anlage beschäftigen.

KANN ICH DEN STROM TROTZDEM SELBST NUTZEN?

Ja, diese Möglichkeit gibt es auch. Wenn Sie Ihr Dach an einen Contractor vermieten, können Sie den erzeugten Strom zum Beispiel durch folgende Möglichkeiten selbst nutzen:



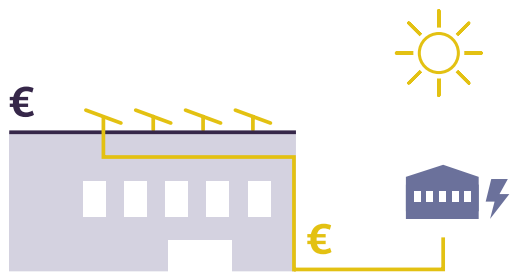
PV-DIREKTSTROMMODELL MIT LIEFERUNG VOR ORT:

Der Contractor kann den erzeugten Strom an das oder die Unternehmen im Gebäude verkaufen. Da kein öffentliches Stromnetz tangiert wird, können gegenüber dem Strom aus dem öffentlichen Netz zahlreiche Abgaben wie z.B. Netznutzungsentgelte eingespart werden.

PV-MIETMODELL MIT SELBSTVERBRAUCH:

Alternativ zum Stromverkauf kann der/die Gebäudeeigentümer*in die Anlage vom Contractor zu einem festen Mietsatz zurückmieten. Hierdurch kann der/die Gebäudeeigentümer*in offiziell Eigenstrom produzieren. Die Aufgaben der Betriebsführung werden i.d.R. trotzdem vom Contractor übernommen, sodass der/die Gebäudeeigentümer*in wenig Aufwand mit dem Betrieb der Anlage an sich hat.

PV-DIREKTSTROMMODELL MIT LIEFERUNG VOR ORT:



- *Eigentum Unternehmen*
- *Eigentum Contractor (z. B. Städtische Werke)*
- *Dritter vor Ort bezieht Strom*

Der/Die Gebäudeeigentümer*in vermietet sein/ihr Dach an einen Contractor. Dieser liefert Strom an die Unternehmen im Gebäude.

PV-MIETMODELL MIT SELBSTVERBRAUCH:



- *Eigentum Unternehmen*
- *Eigentum Contractor (z. B. Städtische Werke)*
- *Einspeisung ins öffentliche Netz*

Das Dach wird an einen Contractor vermietet, welcher die Anlage finanziert und errichtet. Dieser vermietet die Anlage zum Zwecke der Eigenstromerzeugung an das Unternehmen zurück – die Aufgaben der Betriebsführung werden jedoch per drittem Dienstleistungsvertrag an den Contractor zurückgegeben.

WELCHES IST DIE RICHTIGE VARIANTE?

Die Entscheidung, welche Variante die geeignetste ist, hängt üblicherweise von der Nutzung des Gebäudes ab. Am Besten kann Ihnen ein unabhängiger Planer oder einer der regionalen Contractoren weiterhelfen.